



Christa Stewens

*Bayerische Staatsministerin
für Arbeit und Soziales, Familie und Frauen*

Eine familienbewusste Arbeitswelt und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sind kein Widerspruch. Im Gegenteil, die höhere Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, ihre stärkere Identifikation mit dem Unternehmen, wirken sich positiv auf ihre Leistungsbereitschaft und -fähigkeit aus und kommen damit dem Unternehmen zugute. Die Arbeitgeber tun daher aus eigenem Interesse gut daran, ihre Arbeitsbedingungen familienbewusst zu gestalten, wenn sie nicht auf qualifizierte Frauen und Männer verzichten wollen. Wir sind überzeugt, dass sie sich dies zukünftig angesichts des absehbaren Rückgangs des Arbeitskräfteangebots gar nicht mehr werden leisten können, denn in der immer stärker werdenden Konkurrenz um qualifizierte Arbeitskräfte bedeutet eine familienbewusste Infrastruktur einen klaren Wettbewerbsvorteil.

Wenn unflexible Arbeitszeiten oder eine starre Organisation es den Beschäftigten schwer oder gar unmöglich machen, Familie und Erwerbstätigkeit miteinander zu vereinbaren, besteht die Gefahr, dass sie sich entweder gegen Kinder oder gegen das Unternehmen entscheiden. Selbstverständlich muss auch der Staat durch familienpolitische Maßnahmen, wie zum Beispiel den Ausbau der Kinderbetreuung, die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit erleichtern; er benötigt aber die aktive Mitwirkung der Privatwirtschaft.

Erfreulicherweise haben viele Unternehmer bereits erkannt, dass Betriebe und Beschäftigte von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen gleichermaßen profitieren. Oftmals stehen aber Arbeitgeber auf dem Standpunkt, dass eine familienbewusste Arbeitswelt nur durch große Firmen ermöglicht werden kann. Mit diesem Projekt wollen wir daher Möglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen aufzeigen und diese praxisorientiert beraten. Wir sind überzeugt, dass es für jedes Unternehmen eine passende Lösung geben kann.

Christa Stewens

Christa Stewens



KOSTENLOSE BERATUNG für kleine und mittlere Betriebe in Bayern

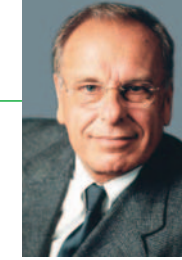
Das Förderprojekt hilft dabei, familienbewusste Maßnahmen unkompliziert in die betriebliche Praxis einzuführen. Bayerische Unternehmen werden betriebspezifisch und umsetzungsorientiert beraten.

Gemeinsam mit den Betrieben werden innovative, maßgeschneiderte Konzepte entwickelt und realisiert, mit denen sich Arbeits- und Lebenswelten sinnvoll vereinbaren lassen.

BERATUNGSFELDER:

- **Beratung zu familienfreundlichen Angeboten (z.B. Kinderbetreuung, Alltagshilfen, Pflege von älteren Angehörigen)**
- **Flexible, familiengerechte Arbeitszeiten (z. B. Jahresarbeitszeit, Teilzeit, Langzeit)**
- **Mobile Arbeitsformen (z.B. Telearbeit)**
- **Effiziente Arbeitsorganisation**
- **Kompetenzentwicklung von Führungskräften**
- **Personal- und Teamentwicklung**
- **Veränderung der Unternehmenskultur**

**KLEINE UND MITTLERE BETRIEBE IN BAYERN
ERHALTEN BIS ZU 10 BERATUNGSTAGE KOSTENLOS.**



Randolf Rodenstock

*Präsident der Vereinigung der
Bayerischen Wirtschaft*

Die Familie ist die Basis der menschlichen Gemeinschaft. Die berufliche Tätigkeit von Müttern und Vätern darf nicht dazu führen, dass diese Grundlage zerstört wird. Kinder und Karriere schließen sich nicht aus. Dafür brauchen berufstätige Ehepaare und Alleinerziehende neben eigenem Organisationstalent gute Rahmenbedingungen, für die zuerst die Politik zuständig ist. Darüber hinaus kann aber auch die Wirtschaft zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf beitragen.

Die Verbände der bayerischen Wirtschaft engagieren sich deshalb ideell im Forum Familie und finanziell bei der Ganztagesbetreuung in Hauptschulen und Kinderkrippen. Das ist kein genereller Einstieg der Wirtschaft in staatliche Aufgaben, sondern ein familienpolitisches Signal, das Staat, Kommunen und Eltern zu eigenen Anstrengungen ermuntern soll.

Die Wirtschaft nimmt damit aber nicht nur ihre gesellschaftspolitische Verantwortung wahr, sondern handelt auch aus berechtigtem Eigeninteresse, denn sie braucht qualifizierte Arbeitskräfte. Dazu gehören auch viele gut ausgebildete Mütter. Die demografische Entwicklung und der weltweite „fight for talents“ führen dazu, dass betriebsindividuelle Strategien für eine familienbewusste Arbeitswelt zu einem Wettbewerbsvorteil bei der Personalsuche werden können.

Familienfreundliche Unternehmen sind attraktive Arbeitgeber. Wir wollen familienfreundliche Unternehmen fördern. Deshalb beteiligen sich die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) und der Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie (VBM) in einer Privat-Public-Partnerschaft mit dem Bayerischen Arbeits- und Sozialministerium am Projekt „Familienbewusste Arbeitswelt – Betriebliche Beratung“, das die bayerischen Unternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Rat und Tat unterstützt.

R. Rodenstock

Randolf Rodenstock



INITIATIVE für Bayern

INITIATOREN UND FÖRDERER:

- Europäischer Sozialfonds – ESF
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, Leitstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern
- Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw)
- Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie (VBM)

ZIELSETZUNG:

- Information der Öffentlichkeit und relevanter Entscheidungsträger im Betrieb
- Aufzeigen des breiten Handlungsspektrums
- Anregung durch Veranstaltungen, Informationsmaterialien, Internetdatenbank
- Darstellung von erfolgreichen Praxisbeispielen
- Leitfaden, Checklisten und Nutzenargumente für Unternehmen

NUTZEN FÜR UNTERNEHMEN:

- Wettbewerbs- und Innovationsvorsprung bei der Gewinnung von Fachkräften
- Verbesserung von Mitarbeiterbindung, Firmenimage und Personalmarketing
- Reduktion von Fehlzeiten, Fluktuation und Personalsuchanzeigen
- Bedarfsorientierter Personaleinsatz

Nehmen Sie KONTAKT auf

Allen bayerischen Unternehmen stehen bewährte Partner zur Verfügung, bei denen Sie ausführliche Unterlagen anfordern können und die jederzeit gerne ein Informationsgespräch mit Ihnen führen.

Zentrale Servicenummer zum Ortstarif:
0180/13 663 47 Kompetenzzentrum Work-Life
<http://www.Work-Life.de>



**Berufliche Fortbildungszentren
der Bayerischen Wirtschaft (bfz)
gemeinnützige GmbH**

Im Regierungsbezirk Schwaben hilft das **bfz in Augsburg** den Unternehmen bei der betrieblichen Gestaltung einer familienbewussten Arbeitswelt. Darüber hinaus ist das **bfz Augsburg** auf die bayernweite Firmenberatung zum Thema „Kinderbetreuung“ spezialisiert.

**Sandra Stenger, Ricarda Bayer, Susanne Holzmüller,
Monika Müller-Hauser**, Tel.: 08 21 / 40 80 20
e-Mail: familienbewusste-arbeitswelt@a.bfz.de,
<http://www.bfz.de>



Telematik, Berufliche Weiterbildung & Sozial-Service GmbH

Im Regierungsbezirk Mittelfranken hilft die **bws GmbH in Ansbach** den Unternehmen bei der betrieblichen Gestaltung einer familienbewussten Arbeitswelt. Darüber hinaus berät die **bws Ansbach** seit Jahren Frauen in der Beratungsstelle „Frau & Beruf“.

Andrea Herzog & Beraterteam, Tel.: 09 81 / 9 71 23-0
e-Mail: work-life@bws-ansbach.de
<http://www.bws-ansbach.de>



Neue Wege
für die Arbeitswelt . . .

Fauth-Herkner & Partner

In **Oberbayern, Niederbayern, Oberfranken, Unterfranken und der Oberpfalz** unterstützt Sie **Fauth-Herkner und Partner**. Hier begleitet Sie damit ein Expertenteam mit über 20-jähriger Praxiserfahrung.

**Angela Fauth-Herkner, Gottfried Müller,
Stefanie Wiebrock**, Tel.: 089 / 74 91 42-0
e-Mail: info@Arbeitswelt.de
<http://www.Arbeitswelt.de>



FÖRDERPROJEKT

Familienbewusste Arbeitswelt – Betriebliche Beratung

Gefördert durch:



ESF
Europäischer
Sozialfonds



Bayerisches Staats-
ministerium für Arbeit
und Sozialordnung,
Familie und Frauen



Vereinigung
der Bayerischen
Wirtschaft



Verband der
Bayerischen Metall- und
Elektro-Industrie